



Meine Abschlussarbeit (B.Sc., M.Sc.) am Fachgebiet Landwirtschaftliche Betriebslehre der Universität Hohenheim:

Wie läuft die Betreuung ab?

Inhalt

1.	Zeitlicher Ablauf der Abschlussarbeit	2
1.1.	Themenfindung und Terminvereinbarung für erstes Gespräch zur Eingrenzung des Themas	2
1.2.	Exposé	2
1.3.	Anmeldung der Arbeit	2
1.4.	Kontakt zum/zur Zweitprüfer*In	3
1.5.	Zusendung eines Gliederungsentwurfs an den/die Erstbetreuer*In	3
1.6.	Gespräch zur geplanten Methodik	3
1.7.	Ggf. Zusendung eines Fragebogenentwurfs	3
1.8.	Rückmeldung zum Fortgang des empirischen Teils der Arbeit	3
1.9.	Zusendung einer Präsentation zu den zentralen Ergebnissen:	3
1.10.	Einreichung der fertigen Arbeit	4
1.11.	Terminvereinbarung zur Verteidigung:	4
2.	Antworten auf wichtige Fragen:	4
2.1.	Wie oft sollte ich mich bei meinem/meiner Betreuer*In melden?	4
2.2.	Wie ergibt sich die Note für die schriftliche Arbeit?	4
2.3.	Gibt es eine Plagiatsprüfung?	5
2.4.	Wie ergibt sich die Note für die Präsentation?	5
2.5.	„Wie lang soll die Arbeit sein?“	5
2.6.	Schreibblockaden	6
2.7.	Literaturrecherche	6

Mögliche Betreuer*Innen:

Professor Dr. Enno Bahrs leitet das Fachgebiet und ist aus formalen Gründen in jedem Fall Erstprüfer. Die schwerpunktmäßige Betreuung Ihrer Abschlussarbeit kann auch durch Betreuer/innen des Fachgebiets erfolgen.

Die Auswahl eines/einer Zweitprüfer*In erfolgt in Abstimmung mit dem/der Erstprüfer*In. Externe Zweitprüfer*Innen aus Firmen oder Behörden sind grundsätzlich möglich. Je nach Studiengang haben evtl. unterschiedliche akademische Grade das Recht, als Zweitprüfer*In zu fungieren. Im Zweifel sind hierbei die Regelungen der jeweiligen Prüfungsordnung maßgeblich.

Alle weiteren wissenschaftlichen Mitarbeiter*Innen des Fachgebiets stehen als Co-Betreuer*Innen und Ansprechpartner*Innen bei methodischen/inhaltlichen Fragen ebenfalls zur Verfügung.

Bei allen Fragen zu den Rahmenbedingungen der Arbeit gelten im Zweifel die Vorgaben Ihrer jeweiligen Prüfungsordnung!

1. Zeitlicher Ablauf der Abschlussarbeit:

1.1. Themenfindung und Terminvereinbarung für erstes Gespräch zur Eingrenzung des Themas:

- ⇒ Die Themen werden individuell mit dem Betreuer (Prof. Dr. Enno Bahrs oder Mitarbeiter*innen) besprochen. Eigene Vorschläge sind denkbar. Allerdings ist dabei immer das Anforderungsprofil einer Abschlussarbeit zu berücksichtigen, ob und inwieweit das gewählte Thema mit dem Anforderungsprofil einer Abschlussarbeit konvergieren kann.
- ⇒ Grundsätzlich gilt: Wir betreuen je nach zeitlicher Verfügbarkeit Arbeiten, die in den Bereich unserer Expertise fallen. Ein Anspruch, durch uns betreut zu werden, besteht nicht.

Eine Terminvereinbarung erfolgt individuell. Eine offizielle Themenliste gibt es zunächst nicht. Wir ermitteln das ideale Thema individuell. Idealerweise erfolgt die erste Kontaktaufnahme per Email an Prof. Dr. Enno Bahrs oder seine Mitarbeiter*innen. Bitte beschreiben Sie in der Ansprache bzw. der ersten Kontaktaufnahme per Email möglichst genau, was Sie gegenwärtig studieren (Bachelor oder Master und welchen Studienschwerpunkt bzw. welchen Master), in welchem Semester Sie sind, welche Bereiche Sie besonders motivieren (neben ökonomischen Sachverhalten verstärkt die Pflanzenproduktion, Tierhaltung, Technik, Umwelt- und Naturschutz, Bioökonomie, ganzheitliche betriebliche Betrachtungen, Modellierungen...), welche Themenfelder einer Abschlussarbeit Sie sich vorstellen können, wann Sie frühestens mit der Arbeit beginnen möchten und wann Sie spätestens die Arbeit abgeben möchten. Mit diesen Angaben erleichtern Sie uns erheblich, die richtigen Themen für Sie und uns zu identifizieren.

- ⇒ Sofern Sie sich nach diesem Gespräch bzw. Austausch zu einer Arbeit am Fachgebiet entschließen, senden Sie bitte innerhalb von zwei Wochen den Arbeitstitel und Ihre Kontaktdaten an Prof. Dr. Enno Bahrs und unser Sekretariat (siehe Homepage), damit wir Sie in die Liste der durch uns betreuten Arbeiten aufnehmen können. Bitte setzen Sie bei dieser Nachricht auf jeden Fall auch Ihre/n Betreuer*In in Kopie.
- ⇒ Ohne diese Bestätigung Ihrerseits betrachten wir ein Thema als noch nicht endgültig vergeben und können es ggf. an weitere Interessierte vergeben.

1.2. Exposé

Je nach Art des Themas kann der/die Betreuer*In die Anfertigung eines Exposés vorschlagen. Dies ist ein mehrseitiges Dokument, in dem die Arbeit genau geplant wird und kommt vor allem beim Masterarbeiten zur Anwendung. Das Exposé sollte wie folgt gegliedert werden:

i) Problemstellung, ii) Zielsetzung, iii) geplantes methodisches Vorgehen, iv) verwendetes Material (z.B. Datenbasis), v) Zeitplan, vi) erste wichtige Literatur.

Selbstverständlich sind Sie herzlich eingeladen, auch unaufgefordert ein Exposé zu verfassen, z.B. um uns ein Thema für eine Abschlussarbeit vorzuschlagen oder um Ihr Thema im Rahmen einer Zusammenarbeit mit einer Firma vorzustellen.

1.3. Anmeldung der Arbeit:

Sobald das Thema feststeht und voraussichtlich in angestrebter Form bearbeitet werden kann (z.B. im Hinblick auf Datenverfügbarkeit, Befragungen, etc.), muss die Arbeit durch den/die Studierenden beim Prüfungsamt angemeldet werden. Eine Abgabe deutlich vor Ende der Bearbeitungszeit ist aus verschiedenen Gründen nicht erwünscht, d.h. der Zeitpunkt der Anmeldung sollte in Abstimmung mit dem/der Betreuer*In so früh wie möglich erfolgen.

1.4. Kontakt zum/zur Zweitprüfer*In

Sprechen Sie mit der/dem Betreuer*In Ihrer Arbeit frühzeitig darüber, wie Sie Ihre/n Zweitprüfer*In ggf. in die Erstellung der Arbeit einbinden sollten.

1.5. Zusendung eines Gliederungsentwurfs an den/die Erstbetreuer*In:

Möglichst in Word: Der Gliederungsentwurf wird schriftlich oder mündlich kommentiert. Der Gliederungsentwurf sollte sich an unserem Leitfaden orientieren (siehe Homepage des Fachgebiets).

Danach sind mindestens **folgende Stationen** üblich; Abweichungen können sich nach Absprache ergeben. **In jedem Fall liegt es in der Verantwortung der Studierenden, den Austausch zu initiieren und vorzubereiten (1.7 -1.12):**

1.6. Austausch zur geplanten Methodik

Sie sind herzlich eingeladen, eine methodische Herangehensweise vorzuschlagen. In jedem Fall sollte die Auswahl aber mit der/dem Betreuer*In abgesprochen werden.

1.7. Ggf. Zusendung eines Fragebogenentwurfs...

... oder Codeplans an den/die Erstbetreuer*In; möglichst in Word: Der Fragebogenentwurf wird schriftlich kommentiert. Codeplan und Fragebogen sollten immer mit uns durchgesprochen werden (evtl. auch ein weiteres Mal). Bitte keine Kontaktaufnahme mit Dritten (z.B. Versendung von Fragebögen, Experteninterviews, Frage nach Daten, etc.) ohne vorherige Rücksprache mit dem/der Betreuer*In!

1.8. Rückmeldung zum Fortgang des empirischen Teils der Arbeit:

Unaufgeforderte kurze und formlose Rückmeldung (ca. 1-2 Mal) an Betreuer*In zum Fortgang des empirischen Teils der Arbeit; dies kann per E-Mail, telefonisch oder während der Sprechstunde erfolgen: Wie ist der Rücklauf einer Befragung, gibt es Schwierigkeiten, welche Schritte werden zur Auswertung anvisiert ...?

1.9. Zusendung einer Präsentation zu den zentralen Ergebnissen:

Unaufgefordert bitte eine **vorläufige Präsentation in max. 10 Folien** zu den zentralen Ergebnissen der Arbeit an den/die Betreuer*In senden. Dies sollte so früh geschehen, dass Änderungen noch möglich sind, aber so spät, dass bereits belastbare Ergebnisse identifiziert werden können. Die Präsentation ist auch ein wichtiger Baustein für die Verteidigung.

- ⇒ Bitte **keine** Entwürfe der schriftlichen Arbeit an den/die Betreuer*In senden („Geht das so?“)! Es geht lediglich um ein Durchsprechen der zentralen Ergebnisse auf Basis von Vortragsfolien, damit der rote Faden der Arbeit gewahrt bleibt. **Die schriftliche Arbeit wird grundsätzlich nicht vorkorrigiert.** Dies hat folgenden Grund: Betreuende sollen die Arbeit benoten und können keine Ko-Autor*Innen sein. Rückmeldungen zu schriftlichen Entwürfen sind daher schwer von Ko-Autorenschaft abzugrenzen. Es würde entweder sehr ausführlich kommentiert, was die Unabhängigkeit beeinträchtigen würde, oder die Kommentare wären nur oberflächlich und damit unvollständig, was letztlich willkürlich wäre. Daher: Bitte keine Entwürfe der Arbeit einsenden.

1.10. Einreichung der fertigen Arbeit:

Die fertige Arbeit nicht nur schriftlich beim Prüfungsamt einreichen, sondern bitte auch als docx- und .pdf- Datei an Betreuer*In und das Sekretariat des Fachgebiets (siehe Homepage).

1.11. Terminvereinbarung zur Verteidigung:

- ⇒ Mit dem/der Betreuer/in einen Termin für die Verteidigung vereinbaren.
- ⇒ Es besteht kein Anspruch auf einen bestimmten Termin.
- ⇒ Zur Verteidigung erscheinen die Kandidat*Innen rechtzeitig vor **Beginn und tragen selbstständig und unaufgefordert für einen reibungslosen technischen Ablauf Sorge:** Laptop und Beamer stehen im Raum 008 (Treppenhaus am Büro von Prof. Dr. E. Bahrs, über dem HS 10 bzw. über dem Torbogen zwischen der WiWi-Fachbibliothek und dem HS 10) zur Verfügung. Es muss lediglich der eigene Datenstick mit der zu präsentierenden Datei mitgebracht werden. Die Präsentation ist spätestens am Abend vor dem Verteidigungstermin Prof. Dr. E. Bahrs zuzusenden.
- ⇒ Die Dauer der Präsentation für eine Bachelor- oder Masterverteidigung beträgt max. 20 Minuten mit anschließender Diskussion. Vorträge sollten vorher von den Studierenden mehrmals mit der Uhr erprobt werden, um einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen.

2. Antworten auf wichtige Fragen:

2.1. Wie oft sollte ich mich bei meinem/meiner Betreuer*In melden?

Die zuvor genannten Stationen bieten erfahrungsgemäß einen guten Kompromiss zwischen betreuter Durchführung der Arbeit und Heranführung an selbstständiges wissenschaftliches Arbeiten. Ein Verzicht auf den zuvor genannten Austausch bietet keine Vorteile, da aus Sicht der Betreuung grundsätzlich Einigkeit über die Vorgehensweise herrschen sollte.

2.2. Wie ergibt sich die Note für die schriftliche Arbeit?

Anmerkung: Nicht alle Aspekte treffen auf jede Arbeit zu. Bachelorarbeiten können ggf. auch reine Literaturarbeiten sein.

- ⇒ Wie gut sind Fragestellung, Hypothesen, Methode, Ergebnisse und Schlussfolgerungen miteinander verbunden?
- ⇒ Wie anspruchsvoll ist die verwendete Methode und/oder die zugrunde gelegte Theorie?
- ⇒ Wie prägnant und korrekt ist die empirische Auswertung, zum Beispiel gemessen an der Qualität selbst entwickelter Abbildungen oder Tabellen?

- ⇒ Wie gut passt die zitierte Literatur zum Thema der Arbeit?
- ⇒ Wie gestalten sich Vielfalt und Qualität der zitierten Quellen?
- ⇒ Wie innovativ war die Herangehensweise insgesamt?
- ⇒ Wie ist die formale Qualität der Arbeit im Hinblick auf Rechtschreibung und Grammatik?
Anmerkung: Arrangieren Sie ein Korrekturlesen Ihrer Arbeit mindestens 1-2 Wochen vor Abgabe. Auch kleinere formale Fehler müssen wir entsprechend werten.

Eine sehr gute Abschlussarbeit ist in den meisten der genannten Kriterien überdurchschnittlich gut und formal tadellos.

Eine gute Abschlussarbeit ist in einigen der genannten Kriterien überdurchschnittlich gut.

Eine befriedigende Arbeit ist in den genannten Kriterien insgesamt durchschnittlich.

Eine ausreichende Arbeit ist in einigen Aspekten unterdurchschnittlich gut.

Häufige Gründe für ein Nichtbestehen der Arbeit:

- ⇒ Plagiate; zu oberflächliche Bearbeitung des Themas; gravierende Fehler in der Durchführung.

2.3. Gibt es eine Plagiatsprüfung?

Betreute Studierende willigen ein, dass ihre Arbeiten mittels Software auf Plagiate überprüft werden. Im Falle des Plagiats ist die Arbeit nicht bestanden, eine Verteidigung findet dann nicht mehr statt.

2.4. Wie ergibt sich die Note für die Präsentation?

Eine gelungene Verteidigung weist folgende Merkmale auf:

- ⇒ Flüssiger und ansprechender Vortrag, der die wissenschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der Fragestellung herausarbeitet.
- ⇒ Zielsetzung der Arbeit sollte deutlich werden.
- ⇒ Eigene Forschung / wichtige eigene Ergebnisse werden als Resultat einer wissenschaftlichen Herangehensweise präsentiert.
- ⇒ Hohe Qualität grafischer Abbildungen und Tabellen, korrekte Notation bei Gleichungen etc.
- ⇒ Schlussfolgerungen auf Basis der erarbeiteten Ergebnisse und Zielsetzung
- ⇒ Ausblick auf zukünftige Forschung auf Basis des Standes der Forschung
- ⇒ Ggf. Verweise auf Literatur auch in der Präsentation (z.B. „Verwendung der Methode nach XX (Xy, 2018)
- ⇒ Lebendiger und gut verständlicher Vortrag
- ⇒ Präzise Beantwortung der Fragen in der Diskussion

2.5. „Wie lang soll die Arbeit sein?“

- ⇒ Es gibt keine Höchst- oder Mindestlängen. Maßgeblich ist die Gliederung: Schreiben Sie alles, was zur Beantwortung der Forschungsfrage und zum Verständnis Ihrer Herangehensweise notwendig ist, aber nichts darüber hinaus.
- ⇒ Dokumentieren Sie Fragebögen, Programmiercode, Transkripte oder zusätzliche Ergebnisse in einem Anhang zur Arbeit.
- ⇒ Erfahrungsgemäß ergeben sich bei Bachelorarbeiten ca. 30-50 Seiten und bei Masterarbeiten 65-95 Seiten Text ohne Anhänge sowie ohne Inhalts-, Abbildungs- und Tabellenverzeichnisse. Dies ist jedoch nur ein Richtwert!
- ⇒ Manche Studierende schreiben sehr lange und ausführlich an den ersten Kapiteln der Arbeit, indem sie besonders viele Fakten zum Thema zusammentragen, und laufen mitunter Gefahr, hier den Roten Faden zu verlieren. Bedenken Sie daher, dass vor allem Ihre eigene Bearbeitung der Forschungsfrage im Mittelpunkt stehe sollte. Dazu ist vor allem eine Beschreibung Ihrer Methodik und eine informative aber kompakte Darstellung Ihrer

Ergebnisse wichtig. Planen Sie für diese Kapitel ausreichend Zeit ein und lesen Sie sich in Ihre Methodik umfassend ein, indem Sie z.B. Lehrbücher konsultieren.

2.6. Schreibblockaden

„Ich habe schon längere Zeit keine Fortschritte bei meiner Arbeit gemacht bzw. nicht an der Arbeit arbeiten können. Muss ich mich beim Betreuenden melden?“

- ⇒ Der Zeitplan liegt voll und ganz bei den Studierenden. Sie brauchen uns keine Rechenschaft zu geben. Solange wir nichts von Ihnen hören, nehmen wir an, dass Sie mit dem Fortgang zufrieden sind. Falls Sie Schwierigkeiten empfinden oder einen Rat bzw. eine Rückmeldung haben möchten, sind wir selbstverständlich gerne für Sie da.

„Ich schaffe es irgendwie nicht, an meiner Arbeit zu schreiben, obwohl ich Ideen habe.“

- ⇒ Sie sind nicht allein. Die Ursachen können vielfältig sein. Häufig, aber nicht immer, kann es helfen, sich mit dem Phänomen der Prokrastination auseinanderzusetzen:

<https://writingcenter.unc.edu/tips-and-tools/procrastination/>

<https://www.thephdproofreaders.com/increase-your-productivity/phd-thesis-procrastination/>

Herausforderungen bei der Organisation und Durchführung der eigenen Arbeit gehören genauso zu einer Abschlussarbeit wie der eigentliche Inhalt. Beziehen Sie daher Ihre Betreuer*Innen bei Bedarf auch in diese Fragen ein und holen Sie sich Tipps oder treffen Sie Vereinbarungen zur regelmäßigen Rückmeldung.

Manchmal ist es schon hilfreich, sich die eigene Zielsetzung noch einmal zu vergegenwärtigen: was wollen Sie herausfinden?

Arbeiten Sie während Planung und Durchführung der Arbeit möglichst mit Mind-Maps oder ähnlichen Instrumenten. Brechen Sie das Gesamtprojekt „Abschlussarbeit“ in möglichst kleine Arbeitsschritte herunter. Arbeiten Sie lieber jeden Tag nur kurze Zeit als in zu großen Abständen an Ihrer Arbeit!

2.7. Literaturrecherche

„Zu meinem Thema scheint es keine Literatur zu geben.“

Wenn jemand genau Ihre Arbeit schon geschrieben hätte, würden wir das Thema nicht vergeben.

Die Suche nach passender Literatur sollte zunächst breit und allgemein durchgeführt werden.

Bsp.: Ihr Thema lautet „Landwirtschaft auf dem Mond“. Ihre Suche im Katalog der Unibibliothek nach „landwirtschaft UND mond“ ergab womöglich Null Treffer, was wenig überraschen dürfte. Stattdessen sollten Sie suchen nach „Leben auf dem Mond“, „Besiedelung lebensfeindlicher Umwelt“, „Landwirtschaft unter Glas“, usw.

Speichern Sie interessante Literatur ab und arbeiten Sie eventuell mit einem Programm zur Verwaltung von Literaturangaben (Zotero, Endnote, etc.).